

Pressebericht Stadt Vöhrenbach, Gemeinderatssitzung vom 23.06.2021

Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: Kindergarten St. Johannes bekommt neuen Sonnenschutz

Vöhrenbach Zu Beginn der Gemeinderatssitzung berichtete Axel Wittlinger zur aktuellen Corona-Lage in Vöhrenbach. Insbesondere dankte er dem Ortsverein des DRK für die Durchführung von Schnelltests in dessen Räumlichkeiten. Wittlinger informierte, dass eine Ausweitung dieser Testmöglichkeiten aus Kapazitätsgründen leider nicht möglich sei und teilte mit, dass die Stadt weiterhin versuche, weitere Testmöglichkeiten zu organisieren.

Anschließend beschäftigte sich der Gemeinderat mit drei Baugesuchen. Zunächst wurde eine Bauvoranfrage zum Anbau einer Gaupe und eines Holzschopfes am südwestlichen Gebäudeteil sowie die Umnutzung des bisherigen Büroraumes und des Lagers zu Wohnräumen mit Wintergarten beraten. Einstimmig kam der Gemeinderat überein, dass gegen die nachträgliche Genehmigung des Schopfes (sofern überhaupt genehmigungspflichtig) und dem Bau einer Dachgaupe grundsätzlich keine Bedenken bestehen. Nicht befürwortet wurden die Umnutzung der gewerblichen Räume zu Wohnraum sowie die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum. Hintergrund ist, dass die gewerbliche Nutzung in einem Gewerbegebiet sowohl flächenmäßig als auch von der Baumasse her überwiegen muss. Das Bauvorhaben befindet sich „Auf der Werthe“.

Es folgte die Beratung über einen Bauantrag zum Anbau eines Balkons und dem Neubau von Stützmauern in der „Neuen Heimat“. Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Hagenreute I“: Ausnahmen oder Befreiungen sind weder beantragt noch notwendig. Der Gemeinderat stimmte einstimmig zu.

Auch der nachfolgende Bauantrag, der ein Vorhaben im Hirschbühlweg betraf, wurde einstimmig verabschiedet. Hier ging es um den Neubau eines Carports, für den ein Antrag auf Befreiung wegen Überschreitung des im Bebauungsplan „Hagenreute 1 + 2“ festgelegten Baufensters notwendig war. Der Gemeinderat gewährte die Befreiung für die Überschreitung des Baufensters, allerdings nur für einen Carport, der nach allen Seiten hin offenbleibt. Sollte der Bauherr beabsichtigen, hier Wände einzuziehen, wäre erneut ein Antrag auf Befreiung von den Vorschriften des Bebauungsplans zu stellen.

Knapp ging die Entscheidung zur Erstellung einer Biotopverbundsplanung für das Gemeindegebiet Vöhrenbach aus. Nachdem zunächst Ina Ferstl vom Landschaftserhaltungsverband (LEV) ausführlich

informiert und die Fragen der Gemeinderäte beantwortet hatte, stimmte der Gemeinderat nach längerer Diskussion der Erstellung einer Biotopverbundplanung zu. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, bei Fachbüros entsprechende Honorarangebote einzuholen sowie einen Förderantrag zu stellen. Anschließend sind auf dieser Grundlage die entsprechenden Haushaltsmittel in den Haushalt 2022 einzustellen. Nach aktueller Schätzung wird mit Kosten in Höhe von ca. 45.000 EUR gerechnet, wobei es Fördermöglichkeiten in Höhe von rund 90 % gebe.

Danach befassten sich die Gemeinderäte mit der Neufassung der Satzung zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter (Kleineinleiterabgabesatzung – KIES). Der Gemeinderat stimmte der Kalkulation des Abgabesatzes (Verwaltungsgebühr pro Anlage) in Höhe von 21,03 EUR zu. Anschließend wurde die Satzung zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter verabschiedet.

Zuletzt ging es um den Kindergarten St. Johannes in Hammereisenbach. Auf dem Kindergartengelände wurden durch den Frühjahrssturm die vorhandenen Bäume nördlich des Spielplatzes so beschädigt, dass sie anschließend gefällt und entfernt werden mussten. Damit ist der bisherige Sonnenschutz entfallen. Eine Ersatzpflanzung war vor dem Sommer nicht mehr möglich. Die anwesende Kindergartenleiterin verdeutlichte den Gemeinderäten umfassend, warum für den Kindergarten die Anschaffung einer Pergola anstelle eines Sonnensegels wünschenswert wäre.

Nach ausführlicher Beratung entschied der Gemeinderat, für den Kindergarten St. Johannes eine Pergola als Sonnenschutz anzuschaffen. Der Auftrag hierfür ergeht an die Firma lions shade, Villingen-Schwenningen, mit Kosten in Höhe von rd. 7.934 EUR brutto. An die Verrechnungsstelle erging die Bitte, einen entsprechenden Förderantrag im Programm KLIMOPASS zu stellen. Die Verwaltung wurde beauftragt, alles weiter Notwendige zu veranlassen. In einem weiteren Schritt wurden die notwendigen Mittel außerplanmäßig bewilligt. Die Deckung erfolgt über Wenigeraufwand bei der Investitionsmaßnahme Anbau/Erweiterung Kindergarten Hammereisenbach.